

Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten

MedUni Wien: Innovationen in der Behandlung mit Hörimplantaten

(Wien 14-09-2011) Weltpremiere an der Medizinischen Universität Wien: An der Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten wurde erstmals eine extrem dünne, so genannte „floating electrode“ als Teil eines Cochlea-Implantates zum Erhalt des Restgehörs implantiert.

ForscherInnen der MedUni Wien haben dazu eine neue sanfte Operationsmethode entwickelt und waren maßgeblich an der Entwicklung der nur 0,2 statt bisher 0,5 mm dünnen Elektrode beteiligt.

Cochlea-Implantate sind elektronische Hörprothesen, die im Fall einer Ertaubung oder hochgradigen Schwerhörigkeit das Hörvermögen wiederherstellen können. In einem operativen Eingriff wird ein Implantat mit einer Stimulationselektrode unter dem Mikroskop in die Ohrschnecke eingeführt, wodurch elektrische Impulse über den Hörnerv an das Gehirn gesandt werden und so ein Höreindruck entsteht. „In Verbindung mit der neuen Elektrode haben wir eine Operationsmethode entwickelt, bei der die Cochlea nicht mehr durch ein Bohrloch geöffnet werden muss. Wir punktieren lediglich die Membran des Runden Fensters. Das schützt das Restgehör und ist wesentlich schonender“, erklärt Wolf-Dieter Baumgartner die Innovation.

Dieser Forschungserfolg unterstreicht auch die Top-Position, die sich die MedUni Wien bei HNO-Implantaten erarbeitet hat. Das erste Cochlea-Implantat in Wien, das 1977 an der Wiener HNO-Klinik eingesetzt wurde, war zugleich auch das erste Mehrkanal-Cochlea-Implantat weltweit. Danach begann der Siegeszug dieser Technologie. Wolfgang Gstöttner, Leiter der Wiener Klinik, gilt als internationaler Top-Experte im Bereich der Hörimplantationen. Zusammen mit Wolf-Dieter Baumgartner ist er auch im internationalen Netzwerk der führenden Hörimplantatzentren (HEARRING) vertreten. Vergangene Woche wurde auch das 1.000. Cochlea-Implantat an der HNO-Klinik erfolgreich eingesetzt. Eine Wiener Patientin erhielt dadurch wieder ihr Gehör zurück.

Service:

Von 14. bis 17.9. findet in der Wiener Hofburg der 55. Österreichische HNO-Kongress statt.

Infos: www.hno2011.com

Rückfragen bitte an:

Mag. Johannes Angerer
Leiter Öffentlichkeitsarbeit & Sponsoring
Tel.: 01/ 40 160 11 501
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at

Mag. Thorsten Medwedeff
Öffentlichkeitsarbeit & Sponsoring
Tel.: 01/ 40 160 11 505
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at

Medizinische Universität Wien – Kurzprofil

Die Medizinische Universität Wien (kurz: MedUni Wien) ist eine der traditionsreichsten medizinischen Ausbildungs- und Forschungsstätten Europas. Mit fast 7.500 Studierenden ist sie heute die größte medizinische Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum. Mit ihren 31 Universitätskliniken, 12 medizinteoretischen Zentren und zahlreichen hochspezialisierten Laboratorien zählt sie auch zu den bedeutendsten Spitzenforschungsinstitutionen Europas im biomedizinischen Bereich. Für die klinische Forschung stehen über 48.000m² Forschungsfläche zur Verfügung.